

## Gemeinsame Presseinformation FDP Ratsfraktion / FDP Kiel

Nr. 76/2010 Kiel, 08. Juni 2010

Flughafen Kiel-Holtenau

### **Kieler Flughafen gewinnt an Lufthöhe**

In der aktuellen Diskussion um den Kieler Flughafen erklären der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel und das bürgerliche Mitglied im Wirtschaftsausschuss, Hubertus Hencke:

„Die FDP Ratsfraktion hatte als erste politische Kraft die stagnierende Entwicklung des Kieler Flughafens zum Thema gemacht, weil der kommunale Betriebskostenzuschuss unakzeptabel hoch war und ist. Die FDP Ratsfraktion hatte zu Recht festgestellt, dass es nicht Aufgabe der Kommune ist, einen regionalwirtschaftlich bedeutungslosen Flughafen zu subventionieren. Dies bedeutete jedoch nicht, dass andere sinnvolle Lösungen des Problems ausgeschlossen wurden.

Vielmehr hat die von der Fraktion angestoßene Debatte zu einem breiten und lebhaften Meinungs austausch zwischen Gegnern und Befürwortern des Flughafens geführt. Mit der Diskussion wurde eine Tatsachengrundlage erarbeitet, die es erlaubt, eine vorurteilsfreie Entscheidung zu treffen.

Dabei ist das engagierte Auftreten der am Flughafen stationierten und vom Flughafen lebenden Unternehmen und Vereine, verbunden mit deren klarer Bekenntnis zum Flughafen Kiel und der Bereitschaft in den Standort zu investieren, sehr zu begrüßen.

Die Ratsfraktion definiert die Zukunft des Flughafen Kiels nicht in der Personenbeförderung. Inso weit ist der Flughafen Kiel tatsächlich regionalwirtschaftlich nur von Randbedeutung. Im Bereich der Flugzeugtechnik und hoch spezialisierter Flugzeugwirtschaft hat der Flughafen Kiel aber eine bedeutende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der Region. Die politische Mehrheit hatte es bisher versäumt, diese Position des Flughafens zu er-

kennen und deutlich zu machen. In diese Richtung muss der Flughafen entwickelt werden. Der Flughafen muss als aero-technischer Gewerbepark mit Landebahn erkannt werden. Die Förderung dieser Entwicklung bedeutet zugleich eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kiel. Die Förderung spezieller Flughafenwirtschaft, auch im Spitzentechnologiebereich ermöglicht Synergie-Effekte mit der Forschung, der Wissenschaft, der Wirtschaft und auch der Universitätsklinik Kiel.“

Der Vorsitzende des Kreisverbandes der FDP Kiel, der Kieler Bundestagsabgeordnete Sebastian Blumenthal ergänzt:

„Einer Lösung, bei der Arbeitsplätze in Form eines Gewerbeparks gesichert oder neu geschaffen werden können, steht die Kieler FDP politisch sicher nicht im Wege. Beim Einsatz von öffentlichen Mitteln haben wir dennoch die Anforderung, dass hier Nachhaltigkeit und Zielgenauigkeit Grundlage sein müssen. An diesen Maßstäben müssen sich dann auch Konzepte für die Nutzung in Holtenau aus unserer Sicht messen lassen.“

„Oft genug“, so Landsiedel weiter, „hat die politische Mehrheit in letzter Zeit wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten Kiels verhindert. Wenn der Flughafen in diese Richtung entwickelt wird, wird es gelingen, den Betriebskostenzuschuss deutlich zu verringern. Konzeptuell kann dann auch der Verkauf des Gesellschaftsanteils an private Investoren möglich werden.“

Die FDP Kiel und die Ratsfraktion bekennen sich zum so verstandenen Wirtschaftsfaktor Flughafen und werden ihre politische Kraft dazu einsetzen, diesen Standortvorteil zu schärfen und zu verwirklichen, ohne das Ziel, den Betriebskostenzuschuss der Stadt gegen Null zu führen, aufzugeben.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer